

170 Kinobesucher – statt 1000

PFÄFFIKON Das 15. Kino Open am Pfäffikersee war ein gar nasses. Bei sechs von neun Filmen regnete es – so auch beim Abschlussfilm am Samstagabend. «Die Besucherzahlen waren so schlecht wie noch nie», sagt Organisator Thomas Lüthi.

«Noch nie war das Wetter so schlecht wie in diesem Jahr», sagte Thomas Lüthi, Organisator des Kino Open am Pfäffikersee, in seiner Ansprache vor dem Abschlussfilm «Der Goalie bin ig». Fünf Minuten vor Filmbeginn setzte starker Niederschlag ein, der während des ganzen Films anhielt. So sah es auf dem Kinogelände aus wie in den sechs Vorstellungen davor: Die 120 Plätze der Gastronomiezelte waren besetzt, in den Stuhlreihen sass noch rund 50 Besucher.

Eine kleine Gruppe, wenn man bedenkt, dass das Kinogelände insgesamt 1000 Personen Platz bieten würde. In seiner kurzen Rede gab Lüthi auch Anweisungen zur Schirmhandhabung. Dieser sei so zu halten, dass der eine Reihe hinten Sitzende zur Leinwand sehe und ihm nicht das ganze Wasser auf die Beine tropfe.

Regen auch beim Kinderfilm

Angefangen hatte das Kino Open vielversprechend. An der Premiere am 4. Juli war das Wetter gut. Rund 700 Personen wollten den Film «Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand» sehen. Dies sollte dann aber bereits der beste Abend der Saison bleiben.

In der vergangenen Woche wurde jede Vorführung verregnet. Die Besucher blieben aus. «So wenige Besucher wie dieses Jahr hatten wir noch nie», sagt der Organisator.

Auch der Kinderfilm «Rio 2 – Dschungelfieber», der am ver-



Aufgrund des Dauerregens waren die Besucherzahlen am diesjährigen Kino Open gering. Der WM-Final gestern Abend lockte aber wieder mehr Leute an.

Silvano Pedrett

«Dank Sponsoren und Freiwilligen können wir diese Saison finanziell verkraften.»

Thomas Lüthi

gangenen Freitagabend auf dem Programm stand, fiel ins Wasser. Mit 500 Besuchern war dabei die Kinoarena noch vergleichsweise gut besetzt. «Für einen Kinderfilm ist dies aber kein guter Wert», so Lüthi. Ansonsten tummelten sich jeweils etwa 200 Filmliebhaber auf dem Gelände, die sich selbst bei nassem Wetter nicht von ihrem Besuch am Kino Open abhalten liessen.

Fixkosten gedeckt

Das Public Viewing des WM-Finals am Sonntagabend lockte dann etwas mehr Leute an. Dies war mitunter auch dem Umstand zu verdanken, dass der FC Pfäffikon für die Gastronomie zuständig war, wodurch ein anderes Publikum angespro-

chen wurde. Das 15. Kino Open am Pfäffikersee spülte aber weder für den organisierenden Verein Kultur im Rex noch für den FC Pfäffikon einen finanziellen Gewinn in die Vereinskassen.

Gewinn bleibt aus

«Finanziell verkraften wir das, obwohl das Kino Open ja über keine Defizitgarantie verfügt», sagt der Organisator. Rückstellungen der Vorjahre sowie die unentgeltliche Mithilfe der Vereinsmitglieder sorgen dafür, eine derart verregnete Saison zu überstehen. «Durch unsere Sponsoren sind die Fixkosten grösstenteils gedeckt», so Lüthi. «In den letzten 15 Jahren haben wir noch nie ein Defizit gemacht.»

Etwas konsterniert zeigte man sich beim Fussballklub. Wegen des schlechten Wetters bringt sein Gastronomiebetrieb während des Kino Open nicht den erhofften Gewinn. «Wir verdienen wohl nicht einmal die Hälfte vom Vorjahr», sagt Roland Leuenberger.

Immerhin, einen Verlust gilt es nicht zu verzeichnen. «Alle Helferinnen und Helfer sind vom Fussballklub und arbeiten ehrenamtlich», sagt Walter Mezzena und fügt mit einem Augenzwinkern bei, dass bei diesem Wetter wenigstens das Raclette grossen Anklang fand. Die Bauernhofglace der Familie Vollenweider aus Illnau verzeichnete keinen reissenden Absatz. Dafür waren die Filmabende allgemein

nicht nur zu nass, sondern auch zu kühl.

Trotz den schlechten Bedingungen gab es Besucher, die sich nicht nur einmal beim Filmschauen verregnen liessen. Peter Staub kam bis auf die Übertragung des WM-Finals täglich ans Kino Open. «Ich geniesse das Ambiente in dieser Naturtribüne, die Lage am See und die ausgezeichneten Verpflegungsstände. Auch die Auswahl der Filme ist gut. Man kann trotz Regenwetter einen schönen Abend erleben», sagt er. Bei Ursula Zürcher tönt es ähnlich: «Ich finde das kulinarische Angebot super – und der Film interessiert mich. Da spielt das Wetter keine Rolle mehr.»

Roger Kündig

Dignitas-Forum blockiert

PFÄFFIKON Wer in Deutschland derzeit nach dem Online-Diskussionsforum der Dignitas sucht, wird nicht fündig. Die Seite der Sterbehilfeorganisation mit Sitz in Pfäffikon sei jugendgefährdend, finden die Behörden. In Deutschland ist das Diskussionsforum in Internetsuchresultaten nun blockiert. Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien habe die Internetadresse auf eine Liste von Seiten gesetzt, die nach deutschem Gesetz jugendgefährdend seien, wie der «Tages-Anzeiger» berichtet. Die Beiträge im Forum läsen sich wie «eine Art Gebrauchsanweisung».

Ein Dorn im Auge der Bundesprüfstelle ist, dass sich dort anonyme Nutzer über Suizidtechniken und deren Erfolgsquote austauschen. User «Karenno» schreibt beispielsweise, er habe sich für den Freitod entschieden, wisse aber die Methode nicht. Ein Kommentar drauf: «Hast du es schon mit Autoabgasen versucht?»

In der Schweiz gibt es keine gesetzlichen Grundlagen für die Zensur von jugendgefährdenden Websites, wie der «Tages-Anzeiger» weiter schreibt. Das Internetforum der Sterbehilfeorganisation, die Sitze in Pfäffikon und Hannover hat, weist aktuell über 65000 Beiträge auf. In einem Grusswort von Dignitas-Gründer Ludwig A. Minelli heisst es, dass dort «Hilfe zum Weiterleben» geboten werden soll. zo



Das traditionelle Bauernfrühstück in Horben lockte am Sonntag 300 Besucher an.

Silvano Pedrett

Bauernfrühstück bei traditioneller Musik

ILLNAU-EFFRETIKON Am Sonntagvormittag trafen sich in Horben 300 Besucherinnen und Besucher zum traditionellen «Puurezmorge». Für das Frühstück im Schützenhaus und im

Festzelt wurden neben selbst gebackenen Zöpfen und Broten auch Dutzende Konfitüren sowie reichhaltige Fleisch- und Käseplatten, Muesli, Eier und diverse Kuchen angeboten.

Auch die musikalische Umrahmung – Jodel und instrumentale «Schweizer Klassiker» – trugen zu einer ausgelassenen Stimmung am «Puurezmorge» bei. Für die Kinder war ausser-

dem eine Bastelecke eingerichtet. So wurde es auch den kleinen Gästen nicht langweilig. zo

Bildergalerie unter bilder.zol.ch

Geratrium: neue Verwaltungsräte

PFÄFFIKON Die Trägergemeinden des Pflegezentrums Geratrium Pfäffikon haben ihre Verwaltungsratsdelegierten für die Amtsperiode 2014 bis 2018 bestimmt. Ersetzt werden mussten die bisherigen Mitglieder Hans Aeschlimann aus Russikon, Bernhard Egli aus Hittnau und Hans-Heinrich Raths aus Pfäffikon. Neu im Verwaltungsrat sind Pius Amstutz aus Pfäffikon, Simon Mink aus Russikon und Peter Wermelinger aus Hittnau. Der Verwaltungsratspräsident Eugen Wolf aus Russikon wurde in seinem Amt bestätigt. Neuer Vizepräsident ist Wilfried Ott aus Fehraltorf.

An der letzten Sitzung hat der Verwaltungsrat die Betriebsrechnung und den Jahresbericht 2013 genehmigt. Die Jahresrechnung 2013 konnte mit einem Cashflow von mehr als 1,7 Millionen Franken abgeschlossen werden, heisst es in einer Mitteilung. So können auch im zweiten vollen Betriebsjahr des neuen Pflegezentrums die erforderlichen Abschreibungen im Sinn einer kostendeckenden Betriebsführung getätigt werden.

Das Interesse am neuen Haus und den Versorgungsangeboten sei in den Trägergemeinden und darüber hinaus unverändert gross. Das Tagesheim und die ambulante Physiotherapie werden dabei besonders erwähnt: Sie haben ihre Angebote erweitert und stehen neu auch Externen offen. zo